

Seiten der Sechsstädte hoffte. Letzterer traf nicht ein und, unfundig der überlegenen Macht der Hussiten, erlitten sie mit ihrem kleinen Heere eine traurige Niederlage. Viele von ihnen wurden gefangen genommen, von denen der Held des Tages fünfzehn verstümmelt, mit abgeschnittenen Nasen und abgehauenen Daumen, heimschickte, die übrigen aber verbrennen ließ. Auch die aus 11 Mann bestehende Besatzung der Burg nebst dem Hauptmanne Schlefer wurde gefangen genommen, die Burg selbst aber ausgeplündert und in Brand gesteckt. Aber damit noch nicht zufrieden, verwüsteten diese Grausamen auch die ganze Umgegend drei Tage lang; Mord, Brand und Raub bezeichneten ihre Pfade.

Im Jahre 1424 wurde die Burg auf Veranlassung des Hans v. Polenz, des Anführers der Lausitzer gegen die Hussiten, auf's Neue befestigt und mit einer neuen Besatzung belegt, welche der Hauptmann Conrad v. Quosbau befehligte. 1439 führen die Zittauer Jahrbücher als Hauptmann einen Hans Foltsh v. Torgau an, welcher die Jurisdiction über den Adel des Zittauer Reichbildes gleich dem Landvoigte auszuüben hatte. Unter ihm und dem Regimente des kaiserlichen Landvoigtes Thimo v. Görlitz gelangte der Carlsfried durch Schenkung Seitens des Kaisers Siegismond an Johann v. Wartenberg auf Blankenstein, der ihn mit Mannschaften besetzen ließ. Diese aber, statt die Reisenden zu schützen, beraubten sie; man vergriff sich nicht nur an Gut und Leben solcher, man übte auch in der Umgegend allerlei Räubereien aus, so z. B. 1441, wo sie sogar die Vorstädte Zittau's anzündeten.

Um für die Folge derartigen Befehdungen zu entgehen, kaufte Zittau 1441 am Tage St. Jacobi diese Burg nebst dem Wintersteine von dem v. Blankenstein für den Preis von 200 Schock Groschen, wozu Görlitz 34 Schock zahlte, und welchem Kaufe Benesch, Albrecht, Thimo und Hartung v. Klür als Zeugen beiwohnten. Am Tage St. Laurentii 1442 erfolgte die Abbrechung der alten Landvoigtei, deren Kosten von allen Sechsstädten gemeinsam getragen wurden. Görlitz gab 4 Schock Brecherlohn.

Den Platz nebst der Ruine erwarb Zittau für 150 Schock